

Chronologie des Mietshauses Dunckerstraße 77

Juni 1890

Die Terraingesellschaft „Berliner Bauverein“ erhält für das Grundstück Dunckerstraße 77 eine erste Baugenehmigung. Mit dem Bau kann jedoch nicht begonnen werden, da die Kanalisation in der Straße noch nicht fertiggestellt ist.

Juli 1893

Die Terraingesellschaft „Actiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekenverkehr“ erwirbt das Grundstück.

20. Juli 1894

Erster Grundbucheintrag für die Parzelle 647/1 mit 914 Quadratmetern „Ackerland“

2. Mai 1895

Verkauf des Grundstückes Dunckerstraße 77 an den Zimmermeister Heinrich Brunzel

Juni 1895

Baubeginn des Seitenflügels und des Quergebäudes, später folgen Hinterhaus und Vorderhaus. Die Zimmerarbeiten führt der Eigentümer Heinrich Brunzel selbst durch.

Juni 1895

Baubeginn des Seitenflügels und des Quergebäudes, später folgen Hinterhaus und Vorderhaus. Die Zimmerarbeiten führt der Eigentümer Heinrich Brunzel selbst durch.

21. Oktober 1895

Rohbauabnahme der Gebäude

12. März 1896

Heinrich Brunzel beantragt bei der Baupolizeiverwaltung eine Einzugs-genehmigung in die erste Etage des Vorderhauses.

12. August 1896

„Actiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekenverkehr“ erwirkt die Zwangsverwaltung des Grundstückes nachdem Heinrich Brunzel mit der Zahlung der Hypothekenzinsen in Rückstand geraten war.

Chronologie des Mietshauses Dunckerstraße 77

2. Dezember 1896

Wegen der offenen Forderungen gegen Brunzel erfolgt die Zwangsversteigerung. Die Terraingesellschaft „Neue Berliner Baugesellschaft“ erwirbt Grundstück und Gebäude.

14. November 1921

Die „Neue Berliner Baugesellschaft“, seit 1902 „Neue Boden-Aktiengesellschaft“, verkauft das Mietshaus an die Diakonisse Frau Wanda Bartels aus Fraustadt in Schlesien.

30er Jahre

Das Haus bleibt im Eigentum der Familie, bis der letzte Hausherr während des Dritten Reiches in die USA auswandert. Eine Enteignung findet nicht statt, jedoch wird ein Verwalter für das Mietshaus eingesetzt.

1949 bis 1990

Verwaltung in der DDR durch die Kommunale Wohnungsverwaltung (KWV) Prenzlauer Berg. Eine Enteignung des amerikanischen Eigentümers erfolgt nicht.

1990 bis 2003

Verwaltung durch die aus der KWV hervorgegangenen Wohnungsbaugesellschaft in Prenzlauer Berg (WIP).

2003

Nachdem kein Erbe aus der Bundesrepublik oder den USA beim Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen Eigentumsrechte anmeldet, erwirbt ein neuer Eigentümer das Mietshaus Dunckerstraße 77.